Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 24

Rubrik: Elektrontechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

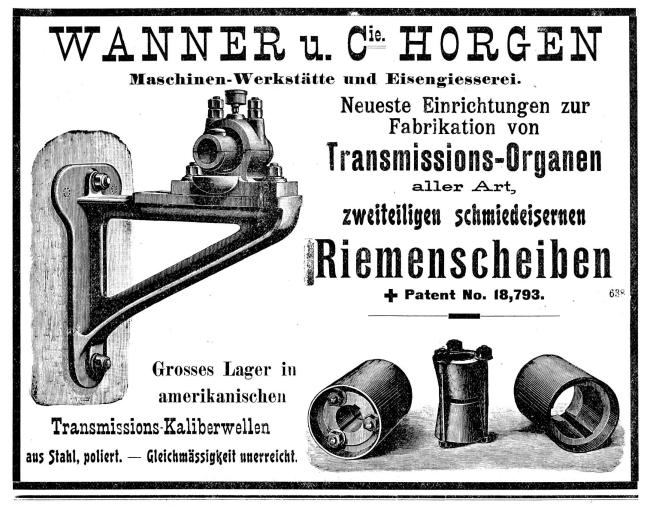
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotedinische und elektrodiemische Kundschau.

Glektrizitätswerk Spreitenbach, Aktien Gesellschaft in Jürich. Ueber dieses im Jahre 1895 gegründete Unternehmen ist der Konkurs ausgebrochen. Auf das 400,000 Franken betragende Aktienkapital ist in den ersten zwei Betriebsjahren eine Dividende verteilt worden.

Elektrisches aus Obwalden. Unter dem Vorsitz von Nationalrat Ming konstituierte sich eine aus obwaldnersischen Kantonseinwohnern bestehende Gesellschaft oder Genossenschaft zur Ausbringung des nötigen Kapitalsfür Ausbeutung des Lungernses zum Zwecke elektrischer Kraftgewinnung.

Elektrische Bleicherei. Paul Schopp, in Zürich II, und Peter Emil Hüber-Werdmüller, in Zürich V haben unter der Firma Paul Schopp & Cie., Elektr. Bleichapparate, in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1900 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Paul Schopp, und Kommanditär ist Peter Emil Huber-Werdmüller mit dem Betrage von 40,000 Fr. Fabrikation und Vertrieb des Selektrolyser zur Erzeugung von Bleichstüsssigeiten. Stockerstraße 10.

Elektrische Straßenbahn St. Gallen Speicher-Trogen. Mit den Vermessungen für das Trace ist begonnen worden. Bei Vögelinsegg soll die starke Straßenkurve durch die Anlage eines kleinen Tunnels abgeschnitten werden. Für das Stations- und Verwaltungsgebäude in Speicher wurde die Liegenschaft zur "Post" erworben.

Zum Elektrotechniker für das skädtische Elektrizitäts= werk in Aarau wurde am Plage des von seinem Amt

zurückgetretenen Herrn C. Sprecher gewählt: Herr Sigmund Bitterli, Elektrotechniker in Schönenwerd.

Ein elektrischer Weckapparat für Gasthäuser wird im Pariser "Clectricien" beschrieben. Er ist von den Ingenieuren Carrez und Lemaire erfunden worden und foll den Zweck erfüllen, die Gäste eines Hotels selbst= thätig in der von ihnen bestimmten Stunde zu wecken. Allerdings darf von der Vorrichtung nicht allzuviel verlangt werden, es darf also z. B. niemand erwarten, daß der Apparat ihn genau um 6.22 Uhr weckt, das gegen ist er auf eine ganze Viertelstunde genau einzus stellen. Der Apparat wird im Bureau aufgestellt und besteht zunächst selbstverständlich in einer genauen Uhr, auf deren Zifferblatt in Abständen von Viertelstunden Kontakte angebracht sind, über die der kleine Zeiger mit leichter Reibung hinweggleitet. Seder dieser elektrischen Kontakte ist mit den entsprechenden Viertel= stunden-Ziffern einer Anzeigetafel durch eine Reihe leitender Drähte verbunden. Die Tafel umfaßt ebenso viele Zifferblätter, als Zimmer im Hotel vorhanden sind, und jedes Zifferblatt trägt die Nummer der Weckerglocke, die es in Betrieb sett. Um den Apparat nun in Thätigkeit zu bringen, wird der Zeiger an den einszelnen Zifferblättern der Tafel für jeden Gaft auf die Zeit gerückt, zu der er geweckt werden will, und es wird dann ferner die Verbindung mit dem entsprechenden Kontakt am Zifferblatt der Hauptuhr hergestellt. Wenn nun der kleine Uhrzeiger zur richtigen Zeit über den betreffenden Kontakt gleitet, so wird der Strom gesichlossen und die Weckerglocke schlägt an, dis sie durch einen im Zimmer des Gastes befindlichen Stromunter= brecher angehalten wird. Die Erfindung erscheint geist= reich, leidet aber an dem Fehler, zuviel Leitungsdrähte zu beauspruchen, da schon für 10 Zimmer deren 2000 erforderlich sind, wenn das Wecken für jede Viertelstunde des Tages möglich sein soll. Vielleicht ist vorläufig ein pünktlicher Diener noch immer der einsachere Apparat.

Perschiedenes.

Neue Motorwagenfabrif in Zürich. Albert Sieber in Zürich II, ab 1. Oktober 1900 in Zürich III, Rud. Egg und Heinrich Egli, diese beiden in Zürich IV, haben unter der Firma Albert Sieber & Cie., Motorswagenfabrik, in Zürich IV eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 3. September 1900 ihren Ansang nahm. Unbeschränkt hastender Gesellschafter ist Albert Sieber; Kommanditäre sind: Rudolf Egg und Heinrich Egli, jeder mit dem Betrage von 6000 Fr. Fabrikation von Motorwagen. Stampsenbachstraße 51.

Aus Olten wird folgender schwerer Unglücksfall gemeldet, der sich am Donnerstag abends 6 Uhr in der neuen, noch nicht eröffneten Gassabrit der HH. Rochensbach & Co. ereignete. In einem Schacht bei der Fastrik war eine Störung eingetreten. Um nachzusehen, wo es sehle, stieg Herr Ingenieur Hoh mit drei Arbeitern hinunter. Kaum waren sie unten, so wurden sie von ausströmendem Gase betäubt und sielen um. Der zusletzt heruntergestiegene hatte noch Kraft, nach Hülfe zu rusen, welche auch gleich erschien. Die Arbeiter konnten, wenn auch betäubt, doch noch lebend herausgezogen werden, Ingenieur Hoh dagegen war bereits eine Leiche. Es war dem allgemein beliebten Nanne nicht mehr möglich, sein Werk, das nun vor der Eröffnung steht, in Funktion zu sehen.

Sihlbrugg. Bremgarten. Eine Delegiertenversammlung der interessierten Gemeinden beschloß die Erneuerung des Konzessionsgesuches für eine Kormalbahn Sihlbruggs-Bremgarten. Für die Strecke Station Sihlbrugg-Hausen sollen vorläufig Pläne, Kostens und Rentabilitätsberechsnungen angesertigt werden.

Fragelstraßenprojekt. Die Bewohner des Muotasthales, welche srüher Gegner des Pragelprojektes waren, petitionieren jett beim Kantonsrat für baldige Erbausung der Pragelstraße.

Simplontunnel. Dem neuesten Monatsausweis des Simplonunternehmens entnimmt man solgendes: Im August wuchs die Länge des Tunnels auf Briger Seite um 161, auf Fseller Seite um 120 m an und beträgt jett total 6231 m. Es waren auf der Nordseite durchsschnitzlich 562, auf der Südseite 504 Arbeiter im Tag außerhalb, 1465 und 1218 innerhalb des Tunnels, so

mit alles in allem per Tag 3749 Arbeiter beschäftigt. – Auf der Nordseite durchdrang der Tunnelstollen glatten Serecitschiefer und grauen Glimmer, der oft= mals weich war. Waffer drang an 4, teilweise bis zu 10 m langen Stellen ein. Es wurde nötig, den Tunnel einzugerüften von kil. 3,540 bis 3,55. Die Arbeiten blieben am 15. und 16. Aug. (15. Aug. Mariä Himmel= fahrt) 36 Stunden lang unterbrochen zur Berifikation der Tunnelachse. Der Tagesdurchschnitt im Fortschritt der mechanischen Bohrung betrug 5,64 m. — Auf der Südseite ging die Galerie durch erst harten, dann weichern Antigoriogneiß, dessen Schichten oft so versworfen waren, daß von km 1,552 bis 2,616 mit Ges bälk gestützt werden mußte. Hier wurde nur geringer Wassererguß beobachtet. Die mechanische Bohrung ruhte am 27. August wegen der enormen Regenguffe, die in dem die Maschinen treibenden Wasser Störungen anrichteten. Der mittlere Tagesfortschritt der mechani= schen Bohrung auf dieser Seite des Tunnels betrug 3,87 m. Seit dem 2. Aug. werden die Arbeiter in der Richtgalerie auf Eisenbahnzügen an ihre Arbeitstelle befördert, wie dies auf der Nordseite schon längere

Rätische Bahn. Der Monatsausweis für den Monat August über die Arbeiten am Albulatunnel lautet:

august noct off, atoenen um	u	toutu	tunit	i iuuici
Richtstollen:			Sübseite	Busamme
Gejamtlänge auf Ende d. Mits.	\mathbf{m}	1197	308	1505
Monatsfortschritt	"	4	27	31
Täglicher Fortschritt	"	0,1	3 0,8	7 1,0
Fertiger Tunnel:				
Gefamtlänge	,,	660	245	905
Monatsfortschritt	,,	70	35	105
Arbeiterzahl: im Tunnel		279	152	431
außerhalb		67	60	127
zusammen		346	212	588

Gesteinverhältnisse: Tuffbildung, Granit. Der Wasserzubrang am Tunnelportal gemessen auf der Kordseite 230 Liter, auf der Südseite 27 Liter per Sekunde. Auf der Kordseite, wo der Sohlstollen in einer Tufsbildung liegt, ergeben sich infolge einer Spaltung mit ungemein starker Sandspühlung, welche ansangs eine Ausfüllung des Stollens auf 150 m Länge zur Folge hatte, nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Die notwendig gewordene Getriebe-Zimmerung ergibt so geringen Fortschritt, daß gegenwärtig eine Umgehung der Spalte mittelst Parallelsstollens in Angriff genommen wird. Der Wasserandrang ift ungefähr gleich geblieben wie im vorigen Wonat.

Auf der Südseite ist man, in einer Entserzung von 258 m vom Portal, auch im Sohlstollen auf Granit gestoßen und nehmen die Arbeiten einen normalen Fortsgang. (Tunnellänge 5866 m.)

TRANSMISSIONEN

in nur bestem Material und mustergültiger Konstruktion

liefert als Spezialität

2593 a

E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel

Zahlreiche Referenzen.

Anschläge und Projekte gratis.